

Generika für Drucker senken die Kosten

Von Erika Burri. Aktualisiert um 04:00 Uhr [13 Kommentare](#)

Mit Alternativpatronen liessen sich in der Schweiz im Jahr 100 Millionen Franken einsparen.



Sparpotential: Original-Druckerpatronen und Toner gehen ins Geld.
Bild: Keystone

Der hauseigene Drucker, Modell Laserjet 9040dn von Hewlett Packard (HP), spuckt 30'000 Kopien aus, bis nur noch Blätter mit verblasster Schrift aus dem Gerät kommen – Toner leer. Vier- bis fünfmal pro Jahr muss ein Toner oder eine Tintenpatrone im Schnitt ausgewechselt oder nachgefüllt werden, in papierintensiven Branchen etwas mehr. Günstig ist eine neue Patrone nicht. Rund 350 Franken kostet der Ersatz für den leistungsstarken HP-Drucker. Im Onlineshop Architronic.ch gibt es aber auch einen Toner für rund 250 Franken. Wieso so viel günstiger?

Weil eben nicht original. Weniger als ein halbes Jahr, nachdem das Druckermodell von HP auf den Markt gekommen war, hatte der Tintenhersteller Pelikan eine günstigere Alternative parat – im Fachjargon ein Druckerpatronen-Generikum. Generikum deshalb, weil es sich nicht einfach um eine Kopie handelt. Mit einer Kopie würden die Alternativhersteller das Patentrecht verletzen. Generika haben dieselbe Wirkung. Die Zusammensetzung sieht aber anders aus.

Achtung, Patente

Zu den erfolgreichen Produzenten von Druckerpatronen-Generika gehört auch das Schweizer KMU 3T Supplies AG mit rund 30 Angestellten in Schindellegi und weiteren 120 im Produktionsbetrieb in Tschechien. Das Geschäftsmodell tönt einfach. Im Detail ist die Arbeit aber komplizierter. Kommt ein neuer Drucker mit einer neuen Patrone auf den Markt, wird diese zuerst in ihre Einzelteile zerlegt und analysiert. Dann bastelt das Team an der Alternative, bis diese einwandfrei mit dem Drucker harmoniert. Der Druckkopf muss anders aussehen, die Tinte anders zusammengesetzt werden. Patentanwälte begleiten den Prozess, und die Patentanwälte der Gegenseite, der grossen Hersteller wie HP oder Epson, nehmen das Endprodukt ins Visier. Sehen sie Patentrechte verletzt, drohen Millionenklagen.

«Wir sind bisher noch nie wegen Patentrechtsverletzung verklagt worden», sagt 3T-Supplies-Geschäftsführer Alfred Wirch. Der ehemalige Manager bei Pelikan hat sich 1997 selbstständig gemacht. Nach eigenen Angaben kann er für jeden Patronentyp von Tintenstrahldruckern eine Alternative zum halben Preis anbieten. Peach heissen seine Patronen, die unter anderem über Internetshops vertrieben werden. Bei unabhängigen Warentests schneiden sowohl Peach- als auch Pelikan-Patronen jeweils gut ab, manchmal

UBS Emerging Market Funds.

Krankenkassen 2010

Finden Sie hier die günstigste Prämie für Ihre Krankenkasse.
Jetzt vergleichen und sparen.

PLZ: Geburtsdatum:

z.B 8810 z.B 10.11.1950

BÖRSE »



SMI	6'587.72	-0.12%
Stoxx50	2'605.10	+0.56%
Dow Jones	11'417.44	-0.15%
Nikkei	9'625.99	+2.86%
EUR/CHF	1.3480	-1.11%
USD/CHF	0.9587	+0.08%

4000 ÄRZTE SPAREN 250 MIO. PUBLIREPORTAGE GESUNDHEITSKOSTEN.



Leistungsabrechnungen, die elektronisch statt auf Papier bei Versicherern eintreffen, verursachen weniger Kosten.

Meistgelesen in der Rubrik Wirtschaft

- 1 [Amerikas Abschied von einer berechenbaren Geldpolitik](#)
- 2 [«Coop ist einfach offensiver»](#)
- 3 [«Die Vereinigten Staaten sind ratlos»](#)
- 4 [Generika für Drucker senken die Kosten](#)
- 5 [Singapore Airlines liess A380 am Boden – auch in Zürich](#)
- 6 [Swiss Re wird seinen Angstinvestor Buffett los](#)



Nicht die Kinder sind das Problem, nicht einmal die Männer: Wie Mütter ihre Karriere ruinieren.

sogar besser als das Original. Der Onlineshop Architronic.ch rät allerdings zum Original, wenn ein Kunde besonderen Wert auf die Farbqualität legt.

Teure Computerchips

Das Nachbauen von Druckerpatronen wird allerdings immer aufwendiger. Denn die Grossen rüsten auf und bauen Hürden ein. «Fast in jeder Patrone hat es heute einen Computerchip», beklagt sich Wirch. Das verteuere die Generika massiv. Etwa eine Million Franken kostet 3T Supplies mit einem Jahresumsatz von rund 50 Millionen das Decodieren und Nachbauen eines solchen Chips. Für Pelikan und Peach reine Schikane: Diesen Chip bräuchte es nicht, sagen beide. Er verteuere nur die Endprodukte, ihre und die Originale. 3T Supplies hat Anfang Jahr nach China expandiert, dort kann das Unternehmen deutlich günstiger produzieren. Von China aus will es den Weltmarkt erobern.

HP ist sich bewusst, dass Originaltinten von manchen Kunden als teuer angesehen werden. Beim Kauf, so schreibt der Konzern, würde aber nicht nur der Preis für die Tinte, sondern für ein komplexes technisches Gesamtprodukt bezahlt. Anders gesagt: Über Druckerpatronen wird der im Verhältnis günstige Preis des Druckers quersubventioniert. Epson antwortet, das Unternehmen stelle sich täglich dem fairen Wettbewerb.

Würde die Hälfte der Schweizer Konsumenten Tintengenerika kaufen, liessen sich hierzulande gemäss Hochrechnungen von 3T Supplies 100 Millionen Franken im Jahr einsparen. Der Totalverbrauch von Tintenpatronen und Toner liegt in der Schweiz bei rund 20 Millionen Stück. Dabei sind die Schweizer den Originalherstellern besonders treu. Nur 5 Prozent kaufen Alternativprodukte. In Europa sind es im Schnitt 10 Prozent.

(Tages-Anzeiger)

Erstellt: 04.11.2010, 22:27 Uhr

KOMMENTAR SCHREIBEN

Vorname*	Name*
PLZ*	Wohnort*
<input type="checkbox"/> Ausland	
E-Mail-Adresse*	

Verbleibende Anzahl Zeichen: 400

Mit dem Absenden des Kommentars erklärt sich der Leser mit nachfolgenden Bedingungen einverstanden: Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht zu publizieren. Dies gilt insbesondere für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde Kommentare oder solche in Mundart oder Fremdsprachen. Kommentare mit Fantasienamen oder mit ganz offensichtlich falschen Namen werden ebenfalls nicht veröffentlicht. Über die Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt. Telefonische Auskünfte werden keine erteilt. Ihr Kommentar kann auch auf Google und anderen Suchseiten gefunden werden.

[Kommentar senden](#)

WERBUNG



13 KOMMENTARE

[Weshalb Frauen weniger erfolgreich sind](#)

FÜHLEN SIE SICH SICHER? [PUBLIREPORTAGE](#)



[Der persönliche Schutzensel für unterwegs.](#)

Berufsleben



Lohn-Märchen

Frauen würden beim Gehalt diskriminiert, heisst es immer wieder. Das ist falsch!